

22. Dezember 1860.

N^o 294.

22. Grudnia 1860.

(2418)

Kundmachung.

(3)

Von Seite des k. k. Bukowinaer Militär-Gestüts wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß vom 1. Februar bis Ende Juni 1861 nachstehende im Gestüt zu Radautz befindliche Pepinter-Pengste zur Deckung von Privat-Stuten gegen Einzahlung des bei jedem Pengsten angelegten Sprunggeldes und Entrichtung von Fünf Gulden für die Mannschaft verwendet werden, und zwar:

Des Beschälers		A b s t a m m u n g		pr. Stute zu entrichtendes Sprunggeld Gulden
Name	Zucht und Race	Vom Vater	Von der Mutter	
Esdraelon	Original-Araber	Erzeugt bei dem Beduinenstamme Anaze Ruvla-Race Roheila Adjuse		50
Adschgam	detto.	Erzeugt bei dem Tribus Tajaka bei Gaza Race-Machladie		50
Djebria	detto.	Erzeugt bei dem Tribus Sauarke bei Gaza Race-Djilfe		50
Meneghi-Hedrog	detto.	Aus der Familie Meneghie Hedrogg vom Beduinenstamme Anaze Fedahn		30
Djakma	Araber Vollblut	Aus der Race Kohejlan	Djakma aus der Race Kohejla Adjuse	20
Vadno	vom Gestüt des Hrn. Döry aus Zomba (Ungarn) araber Vollblut	Siglavi Vollblut	Vadno Vollblut	50
Delpesent	Original-Perser	Ghemhalmetz aus der Race Obejan	Race Nedid	20
Aslan I.	Babolnaer Zucht araber Race	Aslan Original-Araber	Gidran araber Race	15
Aslan II.	detto.	Aslan Original-Araber	Dehabi araber Race	40
Tadmor	Araber Race	Tadmor Original-Araber	Medfel von Karst	40
Siglavi 34	Babolnaer Zucht araber Race	Siglavi araber Vollblut	Samhan arabische Race	40
Walter-Raleigh	Mislowski's Zucht, englisch Vollblut	Muley Moloch englisch Vollblut	Emeti englisch Vollblut	25
Trubadour	Englisch Vollblut	Siraglio englische Zucht	Unbekannt	30
John Bull	Mislowski's Zucht, englisch Vollblut	Muley Moloch, englisch Vollblut	Chapeau Despaigne englisch Vollblut	30
Galliaro	Lippiger Zucht und Race	Majestoso erga von Karst	Cora von Karst	5
El Bedavi 5	hiesige Zucht araber Race	El Bedavi 2 araber Race	Mustapha araber Race	40
El Bedavi 21	detto.	El Bedavi 5 araber Race	Siglavi 14 araber Race	30
El Bedavi 22	detto.	El Bedavi 1 araber Race	Siglavi 18 araber Race	40
El Bedavi 23	detto.	El Bedavi araber Race	Siglavi 14 araber Race	20
Schamar 4	detto.	Schamar Original-Araber	Siglavi 21 araber Race	30
Turchmen 7	detto.	Turchmen Original-Araber	Messrour araber Race	10
Turchmen 8	detto.	Turchmen Original-Araber	Siglavi araber Race	30

Die Fourage für die Privatstuten wird nach dem Marktpreis vom Subarrendator beigelegt und das Stroh gratis von hier erfolgt; die Wartung derselben besorgt die eigene Mannschaft, die zu diesem Behufe auf Urlaub gesetzt wird, es hat somit jeder Eigenthümer, der Stuten zur Deckung bringt, hiefür monatlich noch Vier Gulden österr. Währ. pr. Stute zu entrichten.
Radautz, am 11. Dezember 1860.

(2413)

E d i k t.

(3)

Nro. 18609. Vom k. k. Krakauer Landes- als Handelsgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider Isaak Horowitz, Geschäftsmann in Krakau, Herr Heinrich Ujhely eine Klage de praes. 1. Dezember 1860 Z. 18609 auf Zahlung der Wechselschuld pr. 471 Thlr. in preuß. Courant s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber unter dem heutigen Tage die Zahlungsaufgabe erlassen wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu Krakau zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Sandron unter Substitution des Landes-Advokaten Dr. Zucker als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach Wechselrecht verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Krakau, den 3. Dezember 1860.

(2421)

E d i k t.

(3)

Nro. 2548. Vom Uhnower k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit allgemein bekannt gegeben, daß durch das k. k. Steueramt in

Uhnów z. J. 34 Anleihe Nr. 26 ex 1854 über den subskribirten Betrag von 40 fl. RM. auf den Namen des Moses Kanner ausgestellte Staatsanleihezertifikat in Bezug auf das in dem Amtsblatte der Gazeta Lwowska Nr. 43, 44, 45 ex 1858 eingeschaltete Edikt v. 18ten Februar 1858 Z. 2104 civ. hiemit für amortisirt erklärt wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Uhnów, am 14. Dezember 1860.

E d y k t.

Nr. 2548. Ze strony c. k. urzędu powiatowego Uhnowskiego jako sądu podaje się niniejszem do powszechnej wiadomości, że wydany przez c. k. urząd podatkowy Uhnowski pod Nrem. 34 do Nr. pożyczki 26 z r. 1854 na zapisaną przez Mozesa Kanner pożyczkę w kwocie 40 złr. m. k. certyfikat odnośnie do edyktu pod dniem 18. lutego 1858 pod Nrem. 2104 civ. wydanego a w Gazecie Lwowskiej Nr. 43., 44., 45 umieszczonego, uznaje się za umorzony.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Uhnów, dnia 14. grudnia 1860.

(2426)

E d i k t.

(3)

Nro. 47296. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kund gemacht, daß die am 5. Juni 1845 von Hersch Hulle für eine Spejerei-Waarenhandlung protokollierte Firma: „Hersch Hulle“ gelöst wurde.

Lemberg, am 6. Dezember 1860.

(2412) **E d i k t**

über den Konkurs der Gläubiger des Abraham Polak.

Nr. 5362. Von dem k. k. Bezirksgerichte in Brody wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Brodyer Geschäftsmannes Abraham Polak der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmasse-Vertreter Herrn Advokaten Kukucz bei diesem k. k. Bezirksgerichte bis 3. Februar 1861 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigentümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigerausschüsse wird die Tagsatzung auf den 31. Jänner 1861 Vormittags 9 Uhr bei diesem k. k. Bezirksgerichte anberaumt.

Zum einstweiligen Vermögensverwalter wird der Herr Advokat Kukucz bestellt.

Brody, am 10. Dezember 1860.

(2423) **E d i k t**

Nr. 39962. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird der Frau Severine Kruszyńska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider dieselbe mit hiergerichtlichem Beschlusse vom 24. Juni 1858 Z. 24653 eine Zahlungsaufgabe über 400 fl. RM. erlassen wurde.

Da der Wohnort derselben unbekannt ist, so wird der Herr Landes-Advokat Dr. Madejski mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Pfeifer derselben zum Kurator bestellt und demselben der obangeführte Bescheid zugestellt.

Lemberg, am 18. Oktober 1860.

(2430) **E d i k t**

Nr. 5375. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte wird dem, des Lebens und Wohnortes unbekanntem Rifke Schal, Fischel Lautzker und Chaje Lautzker oder denen gleichfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Nastali Moszkowicz Reichard wegen Aufhebung des gemeinschaftlichen Eigenthums der Realität CN. 106 St. Jaroslau Erkenntniß auf öffentliche Feilbietung derselben und Vertheilung des Kaufschillings unter die Theilhaber sub praes. 5. November 1860 Z. 5375 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit dem Bescheide vom 30. November 1860 Z. 5375 die Tagsatzung zur mündlichen Streitverhandlung auf den 28. Jänner 1861 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksamt als Gericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Chamajdes als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabstümung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Jaroslau, am 30. November 1860.

(2424) **E d i k t**

Nr. 45521. C. k. sąd krajowy Lwowski do mniemanych spadkobierców s. p. Franciszka Mozarowskiego z imienia i pobytu niewiadomych niniejszym uwiadamia, że ze strony nieletnich Antonii, Anieli, Zofii Wandy dw. im. i Stanisława Kazmierza dw. im. Mozarowskich przeciw masie spadkowej leżącej s. p. Franciszka Mozarowskiego, tudzież domniemanym spadkobiercom onegoż z imienia i pobytu niewiadomym względem extabulacji z połowy dóbr Witkowa i Hobilowa prawa tegoż Franciszka Mozarowskiego do alimentacji w ilości 140 złr. m. k. corocznie, tudzież do pomieszkania i wiktury porządne w Witkowie na rzecz onegoż dom. 423. pag. 204. n. 48. on. i dom. 366. pag. 172. n. 31. on. intabulowanego pozwu pod dniem 14. listopada 1860 do l. 45521 wniesiony i pomoc sądowa wezwana została, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 12. lutego 1861 o godzinie 10tej przed południem postanowiony został. Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto c. k. sąd krajowy postanawia na ich wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą p. adw. krajowego Kabatha, zastępcą zaś jego p. adw. krajowego Pfeiffer z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie. — Wzywa się więc zapozwanych niniejszym obwieszczeniem, aby w na-

leżyłym czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzieliłi, lub też innego obrońcę sobie wybrali i sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wyniki z zaniebdania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z rady c. k. sądu krajowego.

We Lwowie, dnia 27. listopada 1860.

(2419) **Wizytations-Ankündigung.** (3)

Nro. 19171. Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol wird am 9. Jänner 1861 von 3 bis 6 Uhr Nachmittags das zu Tarnopol sub CNro. 695 gelegene Aerialgebäude im Wege der öffentlichen Versteigerung veräußert werden.

Der Auktionspreis beträgt 3499 fl. 48 fr. öst. W. und das zu erlegende Vadium 10% des Auktionspreises.

Die näheren Vizitations-Bedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol eingesehen werden.

Vom der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Tarnopol, am 7. Dezember 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 19171. Przez c. k. finansową dyrekcję obwodową w Tarnopolu sprzedaż budynku skarbowego w Tarnopolu pod NK. 695 położonego w drodze publicznej licytacji na dniu 9. stycznia 1861 od godziny 3ej do 6tej po południu przedsięwzięta będzie.

Za cenę wywołania stanowi się kwota 3499 zł. 48 c. w. a. wadyum wynosi 10% ceny.

Warunki licytacji w c. k. finansowej dyrekcji powiatowej w Tarnopolu przejrane być mogą.

C. k. finansowa dyrekcja obwodowa.

Tarnopol, dnia 7. grudnia 1860.

(2396) **Obwieszczenie.** (3)

Nro. 9083. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu uwiadamia niniejszym Tomasza Zdziuszyńskiego z zycia i pobytu niewiadomego, a w razie śmierci jego z imienia, zycia i pobytu niewiadomych spadkobierców, że przeciw niemu i gminie miasta Przemyśla Walenty Ziembicki spadkobierca s. p. Barbary Gracowskiej pod dniem 29go października 1860 do l. 9083 skargę o ekstabulację sum 804 zł. 31 kr. i 21 zł. 39 kr. w. w. z nadciężarem ze stanu biernego realności pod l. 20 w mieście Przemyślu położonej wytoczył, która uchwała z dnia 14. listopada 1860 do ustnego postępowania zadekretowana i termin do rozprawy ustnej na dzień 22. stycznia 1861 o godz. 9. zrana wyznaczonym został.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanego Tomasza Zdziuszyńskiego albo jego spadkobierców sądowi wiadomem nie jest, przeto postanowił c. k. sąd do przeprowadzenia tego sporu na ich koszt i niebezpieczeństwo adwokata krajowego, tudzież doktora praw p. Regera, mianując jego zastępcą pana adwokata krajowego, tudzież doktora praw p. Waygarta obrońcą z urzędu.

Przypomina się zatem pozwanym, ażeby w przepisany terminie albo sami stanęli, albo też potrzebne dowody prawne ustanowionemu obrońcy wręczyli lub też innego pełnomocnika sobie obrali i o tem sąd uwiadomili, w ogóle ażeby wszelkich do obrony służących środków prawnych użyli, w przeciwnym bowiem razie wyniki z skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z rady c. k. Sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 14. listopada 1860.

(2395) **E d i k t** (3)

Nro. 8262. Von dem k. k. Przemysler Kreisgerichte wird der dem Wohnort unbekanntem Josefa Gräfin Stadnicka mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß in der Kaufpreis-Angelegenheit der Güter Zmigrod sammt Zugehör und Polany sammt Zugehör vom k. k. Kreisgerichte in Neu-Sandec für dieselbe zwei Bescheide unterm 12. März 1860 Z. 1411 und 10. April 1860 Z. 2221 erlassen worden sind.

Da der Wohnort der Josefa Gräfin Stadnicka diesem k. k. Kreisgerichte unbekannt ist, so wird behufs Verständigung derselben der Herr Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Reger mit Substituierung des Herrn Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Fränkel auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben die oben angeführten Bescheide des Neu-Sandecer k. k. Kreisgerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, den 29. November 1860.

(2404) **Rundmachung.** (3)

Nro. 715. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Brzezany wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen der Erben der Frau Francisca Jorkasch-Koch zur Hereinbringung einer Restschuld pr. 275 fl. RM. s. N. G. die exklusive Feilbietung der im Lastenstande der Realität Konstr. Nro. 108/69 Stadt in Brzezany zu Gunsten des Schuldners Juda Gutmann dom. IV. par. II. pag. 15. n. 31. on. und dom. cod. p. 37. n. 33. on. intabulirten Summe von 500 Duf., 100 Duf. und 2000 fl. RM. in drei Terminen d. t. am 28. Jänner, 13. und 28. Februar 1861 jedesmal um 9 Uhr Vormittags hiergerichts wird abgehalten werden.

Stevon werden die dem Leben und Aufenthaltsorte nach unbekanntem Tabulargläubiger Maria Hrecańska und Christian Schworm wie auch alle jene, welche inzwischen in das Grundbuch gelangen sollten, oder denen dieser Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, durch den ihnen in der Person des hiesigen Jfassen Hrn. Berthold Schenker bestellten Kurator verständigt.

Brzezany, am 20. Dezember 1860.

Nro. 2675. Das h. k. k. Finanzministerium hat über die in Galizien vorgekommenen Zweifel mit Erlaß vom 16. November l. J. Z. 32782 V. erklärt, daß Bergtheer (Erdböl), als flüssiges Erdbharz gemäß §. 3 des allgemeinen Berggesetzes vom 23. Mai 1854 (Reichsgesetzblatt L. III. 146.) als zum Bergregale gehörig angesehen werden muß.

Zur schonenden Behandlung der in Galizien bestehenden Zustände, da sie theils vor der Erlassung des neuen Berggesetzes entstanden, theils durch Zweifel der Behörden über Sinn und Tragweite dieses Gesetzes herbeigeführt worden waren, sind in richtiger Anwendung des zur Zeit geltenden Berggesetzes auf die bei Gewinnung des Bergtheers vorkommenden Verhältnisse zugleich nachstehende Bestimmungen getroffen worden:

1) Kommt der Bergtheer in natürlichen Quellen oder in Brunnen zu Tage, so daß er ohne eigentlichen Bergbau gewonnen werden kann, so kommen in einem solchen Falle die Bestimmungen des a. B. G. §§. 76 bis 84 über Verleihung von Tagmaßen in Anwendung.

2) In anderen Fällen, wo der Bergtheer in größerer Tiefe mittelst regelmäßigen Bergbaues aufgesucht und gewonnen werden muß, sind die berggesetzlichen Vorschriften über Verleihung von Grubenmaßen in Anwendung zu bringen.

3) Lassen sich die allgemeinen Vorschriften des Berggesetzes auf die besonderen Verhältnisse eines einzelnen Bergreviers, wie z. B. bei Borislav nicht anwenden, so sind gemäß §. 43 des Berggesetzes die nöthigen Ausnahmsbestimmungen durch besondere Revierstatuten festzustellen, wobei die §§. 274 und 275 des Berggesetzes zur Richtschnur zu dienen haben.

4) Bevor die dormaligen faktischen Verhältnisse geordnet sind, müssen die bisherigen Unternehmungen auf Bergtheer in ihrem Zustande unbeirrt fortbestehen belassen, und gegen Störungen durch fremde Bergbau-Unternehmer geschützt werden.

5) Um jedoch die bestehenden abnormen Verhältnisse in das gesetzliche Geleise zu bringen, sind die dormaligen Besitzer öffentlich aufzufordern, ihre Bergtheer-Unternehmungen binnen sechs Monaten der Bergbehörde anzuzeigen, und dabei zugleich um Verleihung von Tag- oder Grubenmaßen einzuschreiten, worüber die Berghauptmannschaft das Entsprechende zu verfügen hat.

6) Sobald eine Bergtheerunternehmung der Berghauptmannschaft angezeigt worden ist, steht sie unter dem Schutze des Berggesetzes und ist zur Entrichtung der Bergfrohne verpflichtet.

7) Bergtheer-Unternehmungen, welche binnen der festgesetzten Frist der Bergbehörde nicht angezeigt werden, sind als unbefugter Bergbau nach §. 236 des a. B. G. zu behandeln.

In Nachachtung dieser h. Anordnungen wird die in dem Absätze 5 bezeichnete jedwöchentliche Frist bis Ende Juni 1861 bestimmt, so daß vom 1. Juli 1861 an, die gegenwärtigen Erdbtheer- oder Naphta-Gewinnungs-Unternehmungen, die binnen der obigen Frist bei dieser k. k. Berghauptmannschaft nicht angemeldet worden sein sollten, nicht weiter berücksichtigt, sie vielmehr auch dem §. 236 a. B. G. als unbefugter Bergbau angesehen und bestraft werden.

Von der k. k. Berghauptmannschaft.

Lemberg, am 10. Dezember 1860.

Nr. 2675. C. k. ministerstwo skarbu rozstrzygając powstałą wątpliwość w Galicyi, postanowieniem swoim z dnia 16. listopada b. r. do liczby 32782 orzekło, że żywica ziemna (Bergtheer) czyli olej skalny (Erdböl) jako płynne ciało górnicze musi być uważaną, w myśl §. 3. powszechnej ustawy górniczej z dnia 23go maja 1854 (Dz. praw państwa LIII. Nr. 146) za należąca do regaliów kopalnianych.

Uwzględniając istniejące dotąd stosunki w Galicyi, które częścią przed wydaniem nowego prawa górniczego powstały, częścią zaś przez wątpliwość władz w tłumaczeniu myśli i doniosłości tegoż prawa spowodowane zostały, oraz chcąc zastosować dotychczasową ustawę górniczą do takowych, wydane zostały następujące przepisy:

1) Jeżeli żywica ziemna, czy to w naturalnych źródłach, czy w studniach, sama się wydobywa na wierzch bez użycia właściwych robót górniczych, to w takim razie mają zastosowanie przepisy od §. 76—84 ustawy górniczej o nadaniu miar powierzchniowych.

2) Jeżeli zaś żywica ziemna z większej głębiny właściwymi robotami górniczymi wydobywana być musi, natedy mają być stosowane przepisy ustawy górniczej dotyczące nadania miar kopalnianych (Grubenmaßen).

3) Gdyby zaś przepisy powszechnej ustawy górniczej ze względu na szczególne stosunki jakiej dzielnicy górniczej (Bergrevier), jak n. p. w Boryslawiu nie znalazły użycia, natedy w myśl §. 43. ust. gór. wyjątkowe rozporządzenia, przez oddzielne statuta (Revierstatuten) mają być wydane, w czym §§. 274. 275. ust. gór. za prawidło służyć mają.

4) Dopóki dotychczasowe faktyczne stosunki uporządkowane nie będą, wszystkie dotąd istniejące przedsiębiorstwa wydobywania żywicy ziemnej muszą pozostać nienaruszalnie w dotychczasowym swym stanie, oraz mają używać obrony przeciw wszelkim naruszeniom, którychby doznawały z powodu obcych przedsiębiorstw górniczych.

5) Aby jednak już dzisiaj anormalne stosunki w tym względzie sprowadzić na tór ustaw górniczych, mają być dotychczasowi posiadacze publicznie wezwani, ażeby w przeciągu 6 miesięcy zgłosili się do c. k. starostwa górniczego i o nadanie im miar powierzchniowych lub kopalnianych, t. j. podziemnych, upraszali, w czym też starostwo co należy rozporządzi.

6) Skoro tylko przedsiębiorstwo wydobywania żywicy ziemnej starostwu górniczemu oznajmionem zostanie, już tem samym wchodzi ono pod zasłonę ustawy górniczej i przedsiębiorca jest obowiązany opłacania daniny górniczej (Bergfrohne).

7) Przedsiębiorstwa tego rodzaju w oznaczonym czasie do wiadomości urzędowej niepodane mają być uważane za bezprawne górnictwo, i ma się z niemi postąpić w myśl 236 ust. gór.

W skutek przeto tych rozporządzeń a mianowicie powołanego zwyż ustępu 5go naznacza się niniejszem ogłoszeniem sześciomiesięczny termin do końca czerwca 1861 roku w ten sposób, że na przedsiębiorstwa wydobywania ziemnej żywicy czyli oleju skalnego, któreby w przeciągu tegoż terminu do wiadomości c. k. starostwa górniczego podane nie były, od dnia 1. lipca 1861 dalszego względu już się mieć nie będą i takowe za bezprawne roboty górnicze uważane i w myśl §. 236 ust. gór. karane będą.

Z c. k. starostwa górniczego.

Lwów, 10. grudnia 1860.

Nr. 49479. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird über Ansuchen des hiesigen protokolirten Handelsmannes Simche Rappaport unter der Firma „Simche Rappaport“ für Spezereiwaren, welcher die Zahlungseinstellung angezeigt hat, in die Einleitung der Vergleichs-Verhandlung über dessen gesamtes Vermögen gewilliget und dieses mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß die Vorladung zur Vergleichs-Verhandlung selbst und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen insbesondere kundgemacht werden wird.

Lemberg, den 18. Dezember 1860.

Nr. 49479. C. k. sąd krajowy Lwowski ogłasza niniejszem, iż na żądanie tutajszego kupca Simche Rappaporta, którego firma Simche Rappaport jest zaprotokołowaną, a który wypłaty zawiesił, w prowadzeniu postępowania ugodowego na cały tegoż majątek miejsce dano, co się z tym dodatkiem do wiadomości podaje, że zawezwanie wierzycieli do podjęcia ugody i do zameldowania swych należności w osobnej drodze ogłoszonem zostanie.

Lwów, dnia 18. grudnia 1860.

Nr. 4305. Vom Sadagórer k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der von Herrn Cajetan Stefanowicz gegen Andrej Skridon erstegten Forderung von 96 fl. 48 kr. RM. f. M. G. die exekutive Veräußerung der dem Andrej Skridon gehörigen, zu Bojan sub Nro. 492 gelegenen Realität in drei Terminen, und zwar: am 8. Jänner 1861, am 22. Jänner 1861 und am

12. Februar 1861 um 9 Uhr Vormittags in dem Gerichtslokale vorgenommen werden wird.

Ausrufspreis 113 fl. 67 kr. öst. W.

Die näheren Lizitationsbedingungen können bei Gericht eingesehen werden.

Sadagóra, am 4. November 1860.

Nr. 2702. Vom Sanoker k. k. Bezirksgerichte wird den unbekanntten Erben des Hersch Feibusch hiemit kundgemacht, daß Carl Pollak gegen die liegende Masse dieses Verstorbenen de praes. 3. November 1860 Z. 2702 eine Klage wegen 105 fl. öst. W. angebracht habe, worüber Nathan Zeller dieser liegenden Massa zum Kurator bestellt und die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den 15. Februar 1861 9 Uhr Vormittags angeordnet wird.

Sanok, am 27. November 1860.

Nr. 6951. Vom k. k. Kreisgerichte zu Złoczow wird der Eigentümer des vom J. Greis an die Ordre des Josef Dawidsohn ausgestellten, vom Abel Goldberg akzeptirten Wechsels ddo. Radziwiłłów 2. Februar 1859 über 400 Rthl. Pr. Ort. zur Zahlung ultimo Mai 1859 in Leipzig — aufgefordert, den obbeschriebenen Wechsel binnen 45 Tagen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung dem Gerichte um so gewisser vorzulegen, widrigens derselbe wird amortisirt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Złoczow, den 5. Dezember 1860.

(2420) **G d i f t.** (3)

Nro. 4081. Von dem k. k. Stryjer Bezirksamte als Gericht wird den, dem Gerichte unbekanntem Erben des Berl und Rachel Beer mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Frau Honoratha Czech unterm 15. Juli 1860 Zahl 2714 um Intabulirung als Eigenthümerin zu dem, den Berl und Rachel Beer gehörigen, in Stryj unterm Vorstadt sub CNro. 108 gelegenen leeren Grundtheile das Ansuchen gestellt habe, worüber unterm 26. Juli 1860 Zahl 2714 der die Intabulirung bewilligende Bescheid erlassen worden ist.

Da Berl und Rachel Beer nicht mehr am Leben und deren Erben wegen der noch nicht gepflogenen Nachlassabhandlung unbekannt sind, so wird ihnen der Herr Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Dwidowski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Stryj, am 29. November 1860.

(2416) **G d i f t.** (3)

Nro. 38733. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Herrn Konstantin Zukiewicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß am 4. Februar 1860 Zahl 4863 Moses Kuzimir im Grunde Wechsels ddo. Lemberg 2. August 1858 um die Pränotirung der Wechselsumme von 465 fl. öst. W. im Lastenstande der Güter Steniatyn sammt Zugehör, dann den hierüber haftenden Summen das Begehren stellte, welchem auch am 20. März 1860 Zahl 4863 willfahrt wurde.

Da der Wohnort des Herrn Konstantin Zukiewicz unbekannt ist, so wird demselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Jabłonowski mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Pfeiffer auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, den 6. November 1860.

(2374) **G d i f t.** (3)

Nro. 43946. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird aus Anlaß der von der k. k. Finanz-Procuratur Namens des h. Militär-Merars unter 5. November 1860 Zahl 43946 ausgetragenen Klage wegen Extrabulirung der zu Gunsten der Kucharskischen Wassa über der dem h. Militär-Merars gehörigen Realität Nro. 286 ²/₃ in Lemberg haftenden Summe pr. 8832 flp. 3 Gr. oder 2268 fl. 1 ¹/₂ fr., worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 16. Jänner 1861 Vormittags 10 Uhr hiergerichts anberaumt wurde, Herr Adv. Malinowski mit Substituirung des Herrn Adv. Pfeiffer der belangten Kucharskischen Wassa oder den offensälligen dem Namen, Leben und Werthe nach unbekanntem Kucharskischen Erben als Anwalt beigegeben.

Hievon werden diese unbekanntem Erben des Kucharski mit der Aufforderung verständigt, die zu ihrer Vertretung dierlichen Rechtsbehelte dem genannten Kurator rechtzeitig mitzutheilen oder sich einen anderen Vertreter zu wählen und diesem Gerichte namhaft zu machen, um sonst die nöthigen Vertretungsmaßregeln zu ergreifen, widrigenfalls sie sich die aus der Vernachlässigung entspringenden üblen Folgen selbst zuschreiben haben werden.

Lemberg, den 14. November 1860.

(2391) **G d i f t.** (3)

Nro. 17781. Vom k. k. Tarnower Kreisgerichte wird den, dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben des Samuel H. Rokah mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die liegende Wassa des Samuel H. Rokah, Marie Rokah sub praes. 7. Dezember 1860 Zahl 17781 eine Klage um Zahlungsauftrag in Betreff der gebethene Zahlungsauftrag erlassen, und der liegenden Wassa des Belangten zu Handen des unter Einem für dieselbe bestellten Kurator Herrn Adv. Dr. Rosenberg ange stellt wird.

Hievon werden über Begehren der Klägerin die dem Namen und Aufenthaltsorte nach unbekanntem Erben des Samuel H. Rokah mittelst gegenwärtigen Ediktes und durch Zustellung eines Pare des Zahlungsauftrags an den ihnen in der Person des Adv. Dr. Serda mit Substituirung des Adv. Dr. Kański beigegebenen Kurator verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Tarnów, den 12. Dezember 1860.

(2402) **Kundmachung.** (3)

Nro. 2789. Von Seite des Bursztynner k. k. Bezirksgerichtes wird bekannt gemacht, daß der k. k. Notar Herr Ferdinand Ritter v. Szydowski in Brzezan zur Aufnahme der Verlassenschaftsabhandlungskakte in den Ortschaften Lipica dolna, Szumlany, Sławetyn, Byble, Dytiatyn, Konkolniki, Chochoniów, Jablonow, Słobodka und Zagórze, dagegen der k. k. Notar Herr Konrad Walicki in Podhayce zur Aufnahme der Verlassenschaftsabhandlungskakte in den Ortschaften Hnilcze, Sieniawka, Panowice, Boków, Byszów und Dryszczów bestellt wurde.

Bursztyn, den 28. November 1860.

Ögłoszenie.

Nr. 2789. Ze strony c. k. sądu powiatowego w Bursztynie niniejszem uwiadamia się, że c. k. notaryusz pan Ferdynand Szyd-

owski w Brzezanach do przeprowadzenia wszystkich spadkowych czynów w miejscach Lipicy dolnej, Szumlany, Sławetynie, Byble, Dytiatynie, Konkolnikach, Chochoniowie, Jablonowie, Słobudce i Zagórze; zaś c. k. notaryusz Konrad Walicki w Podhaycach do przeprowadzenia czynów spadkowych w Hnilczu, Sieniawce, Panowicach, Bokowie, Byszawie i Dryszczowie upoważniony został.

Bursztyn, dnia 28. listopada 1860.

(2382) **G d i f t.** (3)

Nr. 17493. Vom Krakauer k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß im Verfolge des hiergerichtlichen Beschlusses vom 7. August d. J. 11407 zur exekutiven Feilbiethung der, der Emilie Borecka gehörigen, auf 7212 fl. 93 kr. öst. W. geschätzten Realität sub Nr. 67 Gemeinde VII. am Piasek alt (Nr. 111 Stadttheil IV. neu) in Krakau zur Hereinbringung der Forderung des Herkulan Komar pr. 7208 flp. s. N. G. der vierte Termin auf den 7. Februar 1861 um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beifügen anberaumt werde, daß an diesem Termine jene Realität auch unter dem Schätzungswerthe und eventuell um jeden Preis hintangegeben werde.

Kauflustige haben als Vadum den Betrag pr. 650 fl. öst. W. im Baaren oder in k. k. öffentlichen Obligationen sammt Kupons nach dem auszuweisenden letzten Kurwerthe derselben zu erlegen.

Die ausführlichen Feilbiethungsbedingungen, dann der Schätzungskakt können in der hiergerichtlichen Registratur, der Eigenthums- und Lastenstand jener Realität beim h. g. Hypothekenamte eingesehen werden.

Von dieser Feilbiethung werden alle Gläubiger, und zwar diejenigen, welche nach dem 13. Juni 1860 ein Hypothekarreht auf jene Realität erwarten, dann alle diejenigen, denen dieser Feilbiethungsbescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden sollte, zu Handen des für dieselben bestellten Kurators des hiesigen Advokaten Herrn Dr. Schönborn verständiget.

Krakau, am 19. November 1860.

E d y k t.

Nr. 17493. C. k. sąd krajowy Krakowski podaje do publicznej wiadomości, iż w dalszym ciągu tutejszo-sądowej uchwały z dnia 7. sierpnia b. r. l. 11407 do egzekucyjnej sprzedaży realności pod Nrm. 67 gm. VII. dawny (Nr. 111 dziel. IV. nowy) na Piasku w Krakowie położonej, na 7212 zł. 93 kr. wal. austr. oszacowanej a p. Emilii Boreckiej własnej, celem zaspokojenia pretensyi p. Herkulana Komara w ilości 7208 złp. wraz z przynależnościami czwarty termin na dzień 7. lutego 1861 o godzinie 10. zrana z tym dodatkiem się naznacza, że na tym terminie owa realność także niżej ceny szacunkowej, a nawet za jakąbądź cenę sprzedaną zostanie.

Cheć kupna mający winni jako wadium złożyć sumę 650 zł. wal. austr. w gotowiznie, albo w c. k. papierach publicznych podług udowodnionego kursu ich ostatniego.

Szczegółowe warunki licytacyjne i protokół oszacowania mogą być w tutejszej registraturze przejrzaue, stan zaś czynny i bierny tej realności w tutejszo-sądowym urzędzie hypotecznym.

O tej licytacji zawiadamia się wszystkich wierzycieli, tych zaś, którzy po 13. czerwca 1860 prawa hypoteczne na tej realności nabyli, jakoteż i tych, którym niniejsza rezolucya z jakiejbądź przyczyny doręczoną być nie mogła, na ręce ustanowionego dla nich kuratora p. Dra. Schönborna.

Kraków, dnia 19. listopada 1860.

(2405) **Kundmachung.** (3)

Nr. 49699. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte in Zivilrechtsangelegenheiten wird bekannt gemacht, daß der h. o. Handelsmann Elias Treit sub Nro. 199 ²/₃ am 12. Dezember 1860 die Zahlungseinstellung angezeigt und um die Vergleichsverhandlung gebeten hat.

Es wird senach das Vergleichsverfahren über das sämtliche bewegliche und mit Ausnahme der Militärgrenze im Inlande befindliche unbewegliche Vermögen des Elias Treit eingeleitet, wovon die Gläubiger mit dem verständigt werden, daß die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst, und der hiezu erforderlichen Anmeldung der Forderungen insbesondere von dem Herrn k. k. Notar Postępski als gerichtlich bestellten Leiter dieser Verhandlung werde kundgemacht werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, den 17. Dezember 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 49699. C. k. Sąd krajowy w sprawach cywilnych we Lwowie wiadomo czyni, iż tutejszy kupiec p. Elias Treit pod Nrm. 199 ²/₃ dnia 12. grudnia 1860 o zawieszeniu wypłaty doniósł i o wprowadzenie postępowania ugodowego prosił.

Wprowadza się zatem postępowanie ugodowe względem wszelkiego ruchomego i w tutejszym kraju, wyjąwszy pogranicza wojskowego, istniejącego nieruchomego majątku p. Eliasza Treit, o czem wierzycieli tegoż z tem uwiadamia się, iż zawezwanie tychże do postępowania ugodowego i do zameldowania przepisane go ich wierzytelności przez c. k. notaryusza p. Postępskiego, do kierowania tem postępowaniem sądownie przeznaczonego, w osobnej drodze ogłoszonem będzie.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 17. grudnia 1860.

(2427) Kundmachung. (2)
 Nr. 60801. Das hohe Ministerium des Innern hat das dem Fräulein Theodosie v. Papara auf die Verbesserung einer Klaviatur zur Uebung im Fingersaße unterm 19. Februar 1859 ertheilte ausschließende Privilegium mit dem Erlaße vom 4. November 1860 Zahl 33354 auf die Dauer des dritten Jahres zu verlängern befunden.
 Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.
 Von der k. k. galiz. Statthalterei.
 Lemberg, den 24. November 1860.

Obwieszczenie. (2)
 Nr. 60801. Wysokie ministerium spraw wewnetrznych racylo dekretem z 4. listopada r. b. l. 33354 przedluzyc na rok trzeci nadany W. pannie Teodozyi Paparownej pod dniem 19. lutego 1859 wyłączny przywilej na polepszenie klawiatury do ćwiczenia się w składzie palców.
 Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechniej.
 Z c. k. galic. Namiestnictwa.
 Lwów, dnia 24. listopada 1860.

(2409) E d i k t. (2)
 Nr. 8953. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Gunsten der Masse nach Sophia Zarembina der Betrag pr. 57 fl. RM. im h. g. Depositenamte seit dem Jahre 1809 erliegt.
 Nachdem sich bis nun Niemand wegen Behebung dieses Betrages gemeldet hatte, so werden die dem Namen, Leben und Wohnorte

nach unbekanntem Erben der Sophia Zarembina gemäß Hofdekrets vom 6. Jänner 1842 Z. 753 mittelst gegenwärtigen Edikts aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen von der letzten Einschaltung dieses Ediktes in die Landeszeitung an gerechnet, sich zur Behebung dieses Betrages zu melden und ihre Ansprüche hierauf binnen dieser Frist um so gewisser darzuthun, widrigenfalls nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist derselbe sofort für kaduk erklärt werden wird.
 Stanislawow, am 31. Oktober 1860.

(2410) E d i k t. (2)
 Nr. 8952. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Gunsten der Masse des in Potoczyska verstorbenen g. k. Pfarrer Senesius richtiger Prokop Tarnawiecki der Betrag pr. 57 fl. RM. im h. g. Depositenamte seit dem Jahre 1806 erliegt.
 Nachdem sich bis nun wegen Behebung dieses Betrages Niemand gemeldet hat, so werden die dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben des Senesius richtiger Prokop Tarnawiecki gemäß Hofdekrets vom 6. Jänner 1842 Z. 753 mittelst gegenwärtigen Edikts aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen von der letzten Einschaltung dieses Ediktes in die Landeszeitung an gerechnet sich zur Behebung dieses Betrages zu melden und ihre Ansprüche binnen dieser Frist um so gewisser darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist derselbe sofort für kaduk erklärt werden wird.
 Stanislaw, am 31. Oktober 1860.

(2341) Kundmachung. (2)
 Nr. 8220. Bei der k. k. galizischen Postdirektion erliegen die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten, bei den k. k. Postanstalten in Przemyśl, Łacko, Wojników, Bojany und Stanislaw aufgegebenen als unbestellbar zurückgelangten Fahrpostsendungen.
 Die Aufgeber und sonstigen Partheien, welche einen gegründeten Anspruch auf eine dieser Sendungen haben, werden aufgefordert, ihren Anspruch längstens binnen 3 Monaten, vom Tage dieser Kundmachung anfangen, um so gewisser geltend zu machen, als nach fruchtloser Verstreichung dieser Frist nach dem §. 31 der Fahrpostordnung vom 6. Juli 1838 das Amt gehandelt werden wird.

Obwieszczenie. (3)
 Nr. 8220. W urzędzie c. k. dyrekcji poczt galicyjskich znajdują się w następującym wykazie poszczególnione, przy c. k. pocztamtach w Przemyślu, Łacku, Wojniowie, Bojanach i Stanislawowie nadane przesyłki pocztowe, które dla niemożności doręczenia zwrócone zostały.
 Wzywa się zatem nadawców i inne osoby, które do własności której z tych przesyłek uzasadnione mają prawo, z takowem w przeciagu najdalej 3 miesięcy od dnia niniejszego ogłoszenia tem pewniej wystąpić, ile że po bezskutecznym upływie tego czasu, postąpi się w myśl §. 31 przepisu pocztowego z dnia 6go lipca 1838 roku.

Nr.	Aufgabamt Nr. Pocztamt nadania	Bestimmungsort miejscie przeznaczenia	Adresse Adresa	Inhalt Wewnętrze	Werth wartość				Gewicht Waga		Retour- porto Portoryum zwrotowe		Anmerkung Uwaga.
					Konv. M.		öft. W.		Pf.	Lth.	fl.	kr.	
					fl.	kr.	fl.	kr.					
1	Przemyśl	Bruck	Bahnhofsoffizial	BK.	5	—	5	25	—	—	—	14	
2	"	Pesth	Buchnacki	"	—	—	1	—	—	—	—	13	
3	"	Neu-Sandec	Borebski	"	15	—	15	75	—	—	—	12	
4	"	H. Vasarhely	Cieslak	"	2	—	2	10	—	—	—	56	
5	"	Krzywe	Dominium	"	—	36	—	63	—	—	Ex offo	—	
6	"	Rzeszów	Faben	"	3	—	3	15	—	—	—	11	
7	"	Tarnow	Filuciński	Div.	1	—	1	5	—	1 3/4	—	12	
8	"	Krakau	Gołgowska	"	10	—	10	50	—	1 1/2	—	14	
9	"	Berlin	Grutschreiber	Schrift	5	—	5	25	—	1 3/4	—	89	
10	"	Czernowitz	Grüber	Div.	10	—	10	50	28	—	4	3	
11	"	Oedenburg	Halik	BK.	1	—	1	5	—	—	—	16	
12	"	Jaroslaw	Hering	"	2	—	2	10	—	—	—	11	
13	"	Lemberg	Hosbein	"	3	21	3	52	—	—	—	11	
14	"	Wien	Hrusciel	"	1	—	1	5	—	—	—	11	
15	"	Sandec	Jadanek	"	4	—	4	20	—	—	—	7	
16	"	Truskawiec	Kamiński	Div.	5	—	5	25	—	13	—	11	
17	"	Lemberg	Kilański	BK.	1	10	1	23	—	—	—	12	
18	"	Pesth	Lanzensdorffer	"	5	—	5	25	—	—	—	14	
19	"	Pesth	Lazarowski	"	3	—	3	15	—	—	—	14	
20	"	Porudno	Lewicki	"	—	30	—	53	—	—	—	19	
21	"	Lemberg	Lopuszański	Div.	—	20	—	35	—	2	—	35	
22	"	Berlin	Grutschreiber	Schrift	5	—	5	25	—	3/4	—	96	
23	"	Hermannstadt	Montag	BK.	—	—	5	—	—	—	—	14	
24	"	Troppau	Neudolt	Div.	—	—	—	—	3	8	—	65	
25	"	Krakau	Pingel	BK.	2	—	2	10	—	—	—	35	
26	"	Ropezyce	Schubert	"	1	—	1	5	—	—	—	11	
27	"	Prag	Schwajda	Div.	2	—	2	10	—	12 3/4	—	63	
28	"	Lemberg	Sikirzyński	BK.	—	—	5	—	—	—	—	8	
29	"	Bochnia	Sołtys	"	2	—	2	10	—	—	—	12	
30	"	Błaszów	Zozański	"	5	—	5	25	—	—	—	11	
31	"	Ropienka	Suchodolski	Schrift	—	—	10	—	—	1	—	25	
32	"	Lemberg	Wild	Bücher	12	30	13	13	2	4 1/2	—	33	
33	"	Komorn	Wujtowicz	BK.	2	—	2	10	—	—	—	19	
34	"	Sambor	Zawadzki	"	5	—	5	25	—	—	—	11	
35	Łacko	Tarnów	Adam Morawski	Schrift	12000	—	—	—	—	—	7	43	
36	Wojników	"	Georg Ungvary	BK.	13	10	—	—	—	—	—	11	
37	Bojan	Prag	Kathar. Pawilec	"	2	10	—	—	—	—	—	15	
38	Stanislaw	Lemberg	Lewicki	Div.	10	—	—	—	—	7	—	24	
39	"	Wien	Hrycaniuk	BK.	2	10	—	—	—	—	—	15	
40	"	Stryśówka	Brzozowski	Documente	5	—	—	—	—	1 1/2	—	—	
41	"	Lemberg	Moraziewicz	BK.	5	25	—	—	—	—	—	9	
42	"	Triest	Semion	"	2	10	—	—	—	—	—	16	

(2439) **G d i f t.** (1)

Nro. 12964. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens der in der Tabelle bezeichneten Personen behufs der Zuweisung der Urbarial-Entschädigungskapitalien von den unten bezeichneten Gutsantheilen diejenigen, denen ein Hypothekrecht auf dem genannten Gute zusteht, so wie auch jene dritte Personen, welche auf das Entschädigungskapital selbst Ansprüche zu erheben glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 15. Februar 1861 hier-

gerichts unter genauer Angabe ihres Namens, Charakters und Aufenthaltsortes gehörig anzumelden, widrigens das Entschädigungskapital, insoweit es nicht den Hypothekargläubigern zugewiesen wird, dem einschreitenden Besizer ausgefolgt werden wird, und den Anspruchstellern nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen diesen Besizer und nur in Ansehung des ihnen zugewiesenen Theiles des Entschädigungskapitals geltend zu machen.

Nr. Exhibiti	Name des Gesuchstellers	Name des Gutskörpers	Nähere Bezeichnung des Gutsantheils	Ausgemittelter Betrag in K.M.		Auspruch der Grundentlastungs-Landes-Kommission
				fl.	kr.	
12964	Gassenko Anna detto.	Wilawcze detto.	Frundza Andronaki	130	40	3. Dezember 1857 Nr. 1091 detto. detto. detto. detto. detto. detto. detto. detto. detto. detto. detto. detto.
12965			Wlad Wasylka	98	—	
			Wlad Juon	174	10	
			Curkanowicz Johann	98	—	
			Onczul Petraki	65	20	
			Tebinka Ferdinand	130	40	
			Bendas Theodor	130	40	
			Frundza Theodor	130	40	
			Zoppa Alexander	505	25	
			Onczul Iwon	261	20	
			Frundza Demeter	1596	50	
			Frundza Illie	993	25	
			Frundza Illi 2ter Theil	130	40	
12996	detto.	detto.	Frundza Constantin	261	20	3. Dezember 1857 Nr. 1092.
12997	detto.	detto.	Gassenko Anna	130	45	
			detto.	261	20	detto.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 22. November 1860.

(2434) **G d i f t.** (1)

Nro. 31819. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird allen auf dem der Fr. Leokadia Poradowska gehörigen Ex-Dominikaner-Werwerke in Cieszanow und des der Fr. Sabina Kantor gebornen Poradowska gehörigen Antheils in Nowesiolo im Zolkiewer Kreise mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß mittelst des rechtskräftigen Entschädigungsauspruches der k. k. Grundentlastungs-Bezirks-Kommission zu Rawa Nr. 23 vom 5. Mai 1855 Zahl $\frac{62}{52}$ das auf diese Güter entfallende Urbarial-Entschädigungskapital mit 1805 fl. 55 kr. K.M. definitiv ermittelt worden ist.

Es werden daher sämtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, schriftlich durch das Einreichungsprotokoll dieses k. k. Landesgerichtes ihre Anmeldungen, unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allenfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allenfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bürgerlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Landesgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden, um so früher bis einschließend den 1ten März 1861 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsatzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Urbarial-Entschädigungskapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patents vom 25ten September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patents vom 8. November 1853 auf Grund und Boden verpfändet geblieben ist.

Zugleich wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Hypothekargläubiger Andreas Wokhnowski zur Wahrung seiner Rechte der Advokat Dr. Pfeifer mit Substituierung des Advokaten Dr. Maciejowski zum Kurator bestellt, und dessen Kurrannde mittelst gegenwärtigen Ediktes in Kenntniß gesetzt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 31. Oktober 1860.

(2403) **Obwieszezenie.** (1)

Nr. 9801. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu uwiadomia niniejszem księdza Michała Czyzewicza z miejsca pobytu nieznanego, a na wypadek śmierci jego nieznanego spadkobierców, że przeciw nim J. O. Leon książę Sapiecha skargę o wykreślenie ze stanu biernego dóbr Zurawicy i Buszkowic z ks. wł. 5. str. 407. l. 19. cięż. praw z wyroku c. k. sądu szlacheckiego Lwowskiego na dniu 21. grudnia 1810 do liczb. 28781 wydanego pochodzących i kosztów prawnych w ilości 10 złr. 18 kr. na rzecz pozwanego

zabezpieczonych pod dniem 22. listopada 1860 do l. 9801 wytoczył, która uchwałą z dnia 28. listopada 1860 do l. 9801 do ustnego postępowania zadekretowaną i termin do ustnej rozprawy na 29. stycznia 1861 o godz. 9tej rano wyznaczonym został.

Ponieważ zaś miejsce pobytu pozwanych c. k. sądowi nie jest wiadomem, przeto postanowił im obrońcę z urzędu w osobie pana adw. krajowego i doktora praw Regera mianując jego zastępcą pana adw. krajowego doktora praw Waygarta.

Niniejszem obwieszczeniem przypomina się zatem pozwany, ażeby w przepisany czas albo sami stanęli, lub też potrzebne dowody prawne postanowionemu obrońcy wręczyli, lub innego pełnomocnika sobie obrali i o tem sąd zawiadomili, w ogóle ażeby wszelkich do obrony służyć mogących środków prawnych użyli, w przeciwnym razie bowiem wyniknąć mogące złe skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 28. listopada 1860.

(2387) **E d y k t.** (1)

Nr. 6028. C. k. sąd obwodowy Rzeszowski wiadomo czyni, iż wskutek uchwały z dnia 7. listopada 1860 do l. 5695 na prośbę na dniu 7. listopada 1860 do l. 5695 w moc uchwały z dnia 24. grudnia 1860 do l. 6080 zaprotokołowanego tutejszego kupca towarów bławatnych Simona Reicha i w oznajmieniu tegoż o zawieszeniu wyplat, na podstawie ministeryalnego rozporządzenia z dnia 18. maja 1859 do l. 90 i z dnia 15. czerwca 1859 do liczby 108 postępowanie komplanacyjne na tegoż zupełny majątek ruchomy, jako też na wszelki możliwy w kraju koronnym z wyjątkiem pogranicza militarnego znajdujący się majątek nieruchomy, zaprowadzone zostało, że do kondykowania, do inwentowania majątku, jako też do przeprowadzenia postępowania komplanacyjnego tymczasowym zawiadowcą c. k. notaryusz Pogonowski mianowany, temuz do załatwienia interesów Mojżesz Fink, Izak Charat i J. M. Klarfeld jako członkowie wydziału dodani, oraz na tychże miejscu zastępcami Izak Brust i N. Hadlewicz mianowani są.

O terminie do postępowania komplanacyjnego i do zameldowania pretensji wierzytelnych osobne uwiadomienie nastąpi.

Uchwalono w radzie c. k. sądu obwodowego.

Rzeszów, dnia 30. listopada 1860.

(2390) **G d i f t.** (3)

Nro. 6944. Dem k. k. Bezirksamte als Gericht in Biala wird hiemit kundgemacht, es werde die nach Andreas Pisch sub Nr. 73 in Straconka hinterbliebene Realität wegen an Georg Godula in Bielitz schuldigen 52 fl. 50 kr. öst. W. im Wege der Exekution öffentlich feilgeboten werden.

Die Lizitationstermine sind zum 4. Februar 1861, 4. März 1861 und 4. April 1861 jedesmal Früh 10 Uhr im hierortigen Gerichtshofe festgesetzt.

Der Auktionspreis ist 440 fl. öst. W., das Badium 44 fl. ö. W. Kauflustige werden mit dem Beisügen vorgeladen, daß das Reale bei den zwei ersten Feilbietungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber nur um einen solchen Betrag hintangegeben werde, welcher den Tabularschulden gleichkommt.

Biala, am 1. Dezember 1860.

(2408) **E d i k t.** (3)

Nr. 11478. Vom Stanislauer k. k. Kreisgerichte werden die dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben nach Roman Molezkiewicz hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche rücksichtlich des 4. Theiles der freien Verlassenschaft nach dem ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung am 20. September 1860 in Stanislaw verstorbenen Roman Molezkiewicz binnen Einem Jahre von der Einschaltung des Ediktes hiergerichts geltend zu machen, widrigens die Erbschaft der zurückgebliebenen Witwe Marianna Molezkiewicz eingewandt werden wird.

Unter Einem wird für diese unbekanntem Erben ein Kurator in der Person des Herrn Advokaten Dr. Przybyłowski mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Eminowicz bestellt.

Stanislawów, am 21. November 1860.

(2411) **E d i k t.** (3)

Nr. 7028. Von dem k. k. Stanislauer Kreisgerichte wird dem dem Wohnorte nach unbekanntem Stanislaus Korczyński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß in Willfährung des sub praes. 13. Juli 1860 Z. 7028 von der k. Hauptstadt Lemberg überreichten Exekutionsgesuches dem h. g. Steuer- als gerichtlichen Depositenamte aufgetragen werde bei der zu Gunsten der Josef Korczyński'schen Nachlassmasse erliegenden Gelder das Pfandrecht, zur Sicherstellung des vom Stanislaus Korczyński gebührenden Kurkostenbetrages im Betrage von 48 fl. 36 kr. RM. oder 51 fl. 3 kr. öst. W. zu Gunsten der k. Hauptstadt Lemberg anzumerken, wie auch daß das Lemberger k. k. Landesgericht angegangen der unterstehenden Landtafel die Weisung zu ertheilen nach vorläufiger Ingrossirung der Quittung adto. Stanislaw 15. Mai 1851 Z. 383 und des Erlasses des bestandenem galiz. Landes-Guberniums von 7. April 1851 Z. 13623 den Kurkostenbetrag von 48 fl. 36 kr. RM. oder 51 fl. 3 kr. öst. W. im Fassenstande des $\frac{1}{2}$ Theiles der lib. dom. 41. pag. 389. & 391. vorkommenden, ursprünglich dem Peter Korczyński gehörig gewesenen Antheile der Güter Starunia und Zuraki, welcher dem Stanislaus Korczyński aus der Erbschaft nach Josef Korczyński zukommt, zu Gunsten der Hauptstadt Lemberg zu pränotiren.

Da der Wohnort des Herrn Stanislaus Korczyński unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Minasiewicz mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Eminowicz auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislawów, am 31. Oktober 1860.

(2422) **Ediktal-Vorladung.** (3)

Nr. 3566. Von Seite des k. k. Bezirksamtes Mikulińce, Tarnopoler Kreises, werden die nach Mikulińce zuständigen unbefugte Abwesenden, als:

Jachiel Grünberg,
Mendel Klein,
Johann Müller,
Stefan Kornyló,
Aron Ramer,
Gedaile Triff,
Elias Biliński,
Michael Rodziński und
Filip Pastuch

hiemit aufgefordert, binnen 4 Wochen der Militärpflicht nachzukommen, als widrigens selbe als Rekrutirungssüchtlinge angesehen und als solche behandelt werden.

Mikulińce, den 12. Dezember 1860.

Wezwanie.

Nr. 3566. Ze strony c. k. urzędu powiatowego mikulinieckiego, obwodu tarnopolskiego, wzywa się do tutejszego powiatu należących, jako to:

Jachila Grünberg,
Mendel Klein,
Johann Müller,
Stefan Kornyló,
Aron Ramer,
Gedaile Triff,
Elias Biliński,
Michał Rodziński,
Filip Pastuch

by w przeciagu 4ech tygodni powołaniu służby wojskowej zadosyć uczynili, w przeciwnym razie jako zbiegi w zadosyćuczynieniu w powołaniu służby wojskowej uznani będą i podług istniejących praw postępowaniu ulegną.

Mikulińce, dnia 12. grudnia 1860.

(2261) **III. Einberufungs-Edikt.** (1)

Nr. 14410. Von der Stanislawower k. k. Kreisbehörde wird der nach Tyśmienitz zuständige, seit vielen Jahren in der Moldau unbefugt sich aufhaltende Jeraelite Sisman Schragger mit Beziehung auf das Edikt vom 12. November 1860 Zahl 14410, kundgemacht mittelst des Amtsblattes der Lemberger Zeitung Nr. 270, mittelst dieses dritten Ediktes aufgefordert binnen sechs Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in

seinem Zuständigkeitsorte Tyśmienitz zu erscheinen und seine Rückkehr in die k. k. Herr. Staaten zu erweisen, widrigens man denselben als unbefugten Auswanderer mit der im a. h. Patente vom 24. März 1832 angedroheten Strafe ansehen würde.

R. k. Kreisbehörde.

Stanislaw, den 12. November 1860.

III. Edykt powołujący.

Nr. 14410. C. k. władza obwodowa w Stanisławowie wzywa mieszkańca z Tyśmienicy od wielu lat bez pozwolenia zwierzchności w Moldawii zostającego Szymona Schraggera stosownie do edyktu z 12. listopada 1860 licz. 14410, oznajmionego Gazetą Lwowską Nr. 270, mocą tego trzeciego edyktu, by w przeciagu 6ciu miesięcy od zamieszczenia tego edyktu w Gazecie Lwowskiej do miejsca pobytu Tyśmienicy zgłosił i powrotem swoim do c. k. państw austriackich wykazał się, inaczej jako nieprawny wychodźca podług najwyższego c. patentu z dnia 24. marca 1832 zagrożonej karze podpadłby.

Od c. k. władzy obwodowej.

Stanislawów, dnia 12. listopada 1860.

(2431) **Rundmachung.** (3)

Nr. 10114. Zur Verpachtung der, der Stadt Lubaczów gehörigen Wiese auf 3 nacheinander folgende Jahre, wird der Termin auf 31. Dezember 1860 Vormittags 9 Uhr in der Lubaczower Gemeindefamtskanzlei bestimmt.

Der Fiskalpreis beträgt 331 fl. 36 $\frac{1}{2}$ kr., wovon ein 10% Wadium zu erlegen sein wird.

Die näheren Bedingungen werden bei der Situzation bekannt gegeben werden.

Zółkiew, den 15. Dezember 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 10114. Do wydzierzawienia miastu Lubaczów należącej łąki na 3 po sobie następujące lata, termin na dzień 31. grudnia o 9tej godz. z rana w kancelaryi urzędu gminnego w Lubaczowie nazaocza się.

Cena fiskalna wynosi 331 zł. 36 $\frac{1}{2}$ c. od której 10% wadium ma być złożone.

Blizsze warunki przy licytacyi oznajmione będą.

Zółkiew, dnia 15. grudnia 1860.

(2406) **II. Einberufungs-Edikt.** (1)

Nr. 53387. Von der k. k. galizischen Statthalterei wird der unbefugt im Auslande sich aufhaltende, nach Lemberg zuständige Belgischer Hersch Dardek, welcher ungeachtet der Ediktal-Vorladung vom 29. März d. J. Zahl 13757 nicht heimgekehrt ist, wiederholt aufgefordert binnen sechs Monaten in seine Heimath zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit bei der Zuständigkeitsbehörde zu rechtfertigen, als er sonst nach den Bestimmungen des kais. Patentens vom 24. März 1832 als unbefugter Auswanderer behandelt werden würde.

Lemberg, am 9. Dezember 1860.

II. Edykt powołujący.

Nr. 53387. C. k. galicyjskie Namiestnictwo wzywa niniejszem przebywającego bez pozwolenia za granicą farbiarza futr Hersza Dardek, rodem ze Lwowa, który pomimo edyktu powołującego z 29. marca r. b. l. 13757 nie powrócił, po raz wtóry, ażeby w przeciagu sześciu miesięcy powrócił do kraju i bezprawną swą nieobecność usprawiedliwił u władzy miejscowej, gdyż w przeciwnym razie podpadnie postanowieniom cesarskiego patentu z 24. marca 1832 jako samowolny wychodźca.

Lwów, dnia 9. grudnia 1860.

(2440) **E d i k t.** (1)

Nr. 48924. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird der Chane Reizel Both und Alter Gottfurcht mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Bine Rosenthal ein Gesuch de praes. 7. Dezember 1860 Zahl 48924 um Zahlungsaufgabe der Wechselsomme pr. 283 fl. 78 kr. öst. W. f. R. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 13. Dezember 1860 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten dem Gerichte unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Blumenfeld mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Kolischer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach den Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichts.

Lemberg, am 13. Dezember 1860.

(2392)

G d i f t.

(3)

Nr. 48224. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Freide Malke Byk die Firma: „Jacob Moses Byk's sel. Witw.“ für eine Schnittwaaren-Handlung am 29. November 1860 protokolliert hat.
Lemberg, am 6. Dezember 1860.

**Spis osób we Lwowie zmarłych,
a w dniach następujących zameldowanych.**

Od 23. do 30. listopada 1860.

Ostrowska Marya, małżonka urzędnika, 80 l. m., ze starości.
Prokesch Ludwika, dto. 44 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Andreassek Franciszek, pens. woźny, 75 l. m., na suchoty.
Kurpińska Emilia, uboga, 67 l. m., na rozcięcie się soków.
Dobrowolska Helena, dziecię urzędnika, 4 l. m., na anginę.
Dobrowolski Marcel, dto. 3½ l. m., dto.
Wanicki Józef, czeladnik stolarski, 24 l. m., na zapalenie błony mózgowej.
Franzmann Jakób, piwniczny, 34 l. m., na biegunkę.
Szpak Anna, wyrobica, 46 l. m., na konsumcyę.
Luty Jan, wyrobnik, 19 l. m., na suchoty.
Bojarkowski Bazyl, wyrobnik, 60 l. m., na zapalenie płuc.
Bedry Anastazyja, wyrobica, 55 l. m., na suchoty.
Wodas Aleksander, wyrobnik, 26 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Remiszowski Jan, dto. 56 l. m., na apopleksyę.

Schram Elżbieta, wyrobica, 22 l. m., na wodną puchlinę.
Hutuch Regina, dto. 50 l. m., dto.
Horak Zacharyasz, wyrobnik, 46 l. m., na zapalenie płuc.
Gruber Franciszka, dziecię wyrobnika, 11 dni m., z braku sił żywotnych.
Rumiński Jan, dto. 2 godz. m., dto.
Rumińska Katarzyna, dto. 4 dni m., dto.
Gawlikowski Władysław, dziecię sługi kościelnego, 3 tyg. m., na kureze.
Gawlikowski Stanisław, dto. dto. dto.
Czarna Marya, dziecię wyrobnika, 10 m. m., na wadę w mózgu.
Łotocki Tomasz, dto. 11 m. m., na katar.
Krzywucka Antonina, dto. 6 m. m., na konsumcyę.
Cielński Franciszek, dto. 7 tyg. m., dto.
Błonarowicz Pasia, aresztantka, 17 l. m., dto.
Braun Salamon, machlerz, 76 l. m., ze starości.
Lowitz Malke, żona kupezyka, 66 l. m., ze starości.
Einbund Feige, uboga, 80 l. m., dto.
Hahn Samuel, machlerz, 64 l. m., na wodną puchlinę w sercu.
Thun Mayer, krawiec, 17 l. m., na suchoty.
Gruder Mendel, handlarz drzewem, 34 l. m., na suchoty.
Kwer Salamon, dziecię fryzjera, 11 m. m., na wodę w głowie.
Kwer Ester, dto. 1½ r. m., na konsumcyę.
Rettel Fradel, dziecię szweca, 8 dni m., z braku sił żywotnych.
Mises N., dziecię kramarza, 8 dni m., dto.
Neumann Tauhe, dziecię drażnika, 1½ r. m., na konsumcyę.
Kolep N., dziecię belfera, 3 dni m., na kureze.
Smoth Stengel Gittel, dziecię drażnika, 8 dni m., z braku sił żywotnych.
Linthner Sara, dziecię blacharza, 4 m. m., na zapalenie kiszki.
Dienstag Berl, dziecię wyrobnika, 1 m. m., na biegunkę.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.

Kapitalien,

welche man für den Ablebensfall der eigenen Erben oder irgend einer andern Person auszahlen lassen will,

kann man erlangen bei der

f. k. priv. Gesellschaft, genannt **ASSICURAZIONI GENERALI**, errichtet in Triest im Jahre 1831,

vermittelt mäßiger jährlicher Beiträge, welche auch in monatlichen Raten entrichtet werden können, wodurch man auch das Recht erwirbt, an der Vertheilung von 75% des sich aus der jährlichen Bilanz ergebenden Gewinnes Theil zu nehmen, ohne eine entsprechende Schadengquote beitragen zu müssen, wenn die Abschlüsse einen Verlust ergeben, der in seiner Gesamtheit der Gesellschaft zur Last fällt, so daß man selbst in Fällen außergewöhnlicher Lebensdauer weit weniger als sonst gewöhnlich zahlt, wobei dennoch das Recht aufrecht bleibt, von der Gesellschaft auf die von ihr erlassene Polizza Vorschüsse zu erhalten.

Die Gewährleistungsfonds der Gesellschaft betragen laut der Bilanz vom September 1860 über

Achtzehn Millionen Gulden.

Sie bezahlte schon in Folge eingetretener Todesfälle **Zwei und eine halbe Million Gulden**, indem sie monatlich das Verzeichniß der Zahlungen veröffentlicht.

Weitere Aufklärungen kann man in ihrem Bureau haben in **Lemberg: Carl Ludwig-Straße Nr. 132 2/3, 2. Stock** durch den General-Bevollmächtigten für Galizien, Krakau, Bukowina, Pohlen und der Moldau

J. B. Goldmann.

(2309—2)

Bescheidene und moralische französische

Bonnen u. Gouvernanten

verschafft das Bureau Européen de Placements von Jules Noël in Fribourg in der französischen Schweiz. — Bei Vergütung der Reisekosten kann ein mehrjähriger Kontrakt verlangt werden. — Nähere Auskunft erteilt Professor Ch. Noël in Wien, Ballnerstraße Nr. 265 auf frankirte Briefe mit Beischluß einer Retourmarke.

(2394—1)

Gefertigte empfiehlt ihre allseits beliebte

Martinitzer (Getreide-) Presshefe,

und ersucht diejenigen P. T. Firmen, welche sich gegen angemessene Provision mit deren Verschleiß in der Provinz befassen wollen, sich zu wenden an

- die f. k. priv. Zuckerfabrik in **Martinitz,**
pr. **Saitz & Auspiz** in Mähren.

(2400—2)

Einladung zur Pränumeration

auf die in Wien täglich erscheinende, politische Zeitschrift:

„Vorstadt = Zeitung.“

Mit 1. Jänner 1861 beginnt ein neues Abonnement auf dieses reichhaltige Tagesblatt, welches sich bereits in allen Kreisen der Gesellschaft eine erfreuliche Beliebtheit errungen hat, und auch fernerhin fortfahren wird, von seinem Standpunkte der populären Darstellung, alle Tagesfragen zu erörtern und zu besprechen.

Das neue Feld, welches sich in diesem Momente dem Publizisten eröffnet, wollen wir mit Eifer bebauen, und die junge Pflanze unseres konstitutionellen Lebens mit Liebe zur Freiheit pflegen.

Die Erweiterung der Grenzen unserer Pressefreiheit dient uns zur Aufmunterung, auf der von uns betretenen Bahn freimüthig vorwärts zu schreiten und das Gesetz dadurch zu achten, daß wir uns von keiner Seite einschüchtern lassen, von der gesetzlichen Freiheit den vollsten Gebrauch zu machen.

Da im Oktober in der „Vorstadt-Zeitung“ der Roman:

„Tag und Nacht“

aus der rühmlichst bekannten Feder des August Schrader begonnen hat und den neu eintretenden Abonnenten die Bervollständigung dieser reizenden Erzählung nur wünschenswerth sein kann, so haben wir einen Abdruck des bisher von diesem Roman Erschienenen veranstaltet und überlassen denselben um den billigen Preis von 1 Neukreuzer pr. Bogen.

Gleichzeitig erlauben wir uns aufmerksam zu machen, daß jene P. T. Abonnenten, die von jetzt an auf ein halbes oder ganzes Jahr abonniren, den so eben erschienenen, prachtvoll ausgestatteten, 36 Bogen starken und mit 100 Illustrationen gezierten Volkskalender:

„Der illustrierte Hausfreund“

so weit der Vorrath reicht, gratis erhalten.

Pränumerations-Preis:

Für Wien: halbjährig 4 fl. 80; vierteljährig 2 fl. 40; monatlich 80 kr. Für Zustellung ins Haus monatlich 15 Nkr.

Für die Provinzen, mit täglich portofreier Zusendung: halbjährig 7 fl.; vierteljährig 3 fl. 50 kr.

Abonnenten in der Provinz, die mit 1. Jänner 1861 eintreten, und gleichzeitig den sich anschließenden Roman „Tag und Nacht,“ so wie den „Hausfreund“ gratis erhalten wollen, haben 7 fl. 30 kr. österr. Währ. einzusenden, womit ihr Abonnement bis Ende Juni 1861 bezahlt ist.

(2407—1)

Die Redaktion der „Vorstadt-Zeitung.“

K. K. aussch. privil. allgemein beliebtes

Anatherin-Mundwasser,von **J. G. POPP**, prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557. Preis 1 fl. 40 kr. österr. Währ.

Da dieses seit 10 Jahren bestehende Mundwasser sich als eines der vorzüglichsten Conservierungsmittel sowohl für Zähne als Mundtheile bewährt hat, als Toilette-Gegenstand von hohen und höchsten Herrschaften und dem hochverehrten Publikum benützt wird, namentlich aber von Seite hochgeachteter medizinisch hervorragender Persönlichkeiten durch viele Zeugnisse bewahrt wird, so fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.

ZAHNPLOMB zum Selbstplombiren hohler Zähne. Preis 2 fl. 20 kr. öst. Währ.K. K. aussch. privil. **Anatherin-Zahnpasta**. Preis 1 fl. 22 kr. öst. Währ.**Vegetabilisches Zahnpulver**. Preis 63 kr. öst. Währ.

Auch zu haben: In **Lemberg** bei den Herren Apothekern F. Mikolasch, Laneri, Bierzecki und Tomanek Sohn, Jos. Klein, Kaufmann, Bonifacius Stiller, Kaufmann, H. Hofmann. — Biala: Schaffran. — Bielitz: Stanko Ap. — Bochnia: Folten. — Brody: Deckert Ap. — Brzezan: Zminkowski Ap. und Fadenhecht. — Buczac: J. Czerkawski. — Czernowitz: Rozański, Zachariasiewicz und E. Schally. — Dydowa: M. Konicki. — Grybow: A. Muzyński. — Kolomea: Zachariasiewicz und K. Laden. — Krakau: J. Jahn und Th. Gorecki. — Manasterzyska: J. Lipschütz. — Neumarkt: K. Laur. — Przemyśl: Machalski und Gajdetschka & Sohn. — Przeworsk:

Janiszewski Ap. — Prelauc: J. Winternitz. — Putnok: Szepecs Ap. — Radautz: K. Teichmann. — Rozwadow: K. Marecki. — Rzeszow: J. Schaitter & Sohn. — Sambor: A. Rosenheim und Kriegseisen Ap. — Stanislaw: Tomanek Ap. und Gebrüder Czuczawa. — Stryj: Sidorowicz. — Tarnopol: A. Morawetz und G. Latinek. — Tarnow: J. Jahn und Milikowski, Buchhändler. — Zaleszczyki: Kodrebski, — Zloczow: Gottwald.

**MOLL'S**
Seidlitz-Pulver.

Ausgezeichnet mit der Preismedaille der Pariser Weltausstellung vom Jahre 1855.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Um Verwechslungen mit anderen Fabrikaten zu vermeiden, und jeden widerrechtlichen Mißbrauch meiner Firma nachdrücklich abzuwehren, ist nicht nur auf dem Schachteldeckel, sondern auch auf jedem die einzelnen Pulverdosen umschließenden weißen Papiere mein Fabrikzeichen „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. Währ.

Gebrauch-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirtesten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habituellem Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolge angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. Diese bereits zu einem ansehnlichen Volumen angeschwollene Correspondenz enthält die zahlreichsten Befähigungen von Patienten, welche oft, nachdem bei ihnen allopathische und hydro-pathische Behandlungsweise gänzlich erschöpft und erfolglos geblieben, zu diesem einfachen Hausmittel ihre Zuflucht genommen und mit einemmal die so lange vergeblich gesuchte dauernde Befestigung ihrer geschwächten Gesundheit erlangten. Es sind unter diesen Anerkennungschriften fast alle Schichten der Bevölkerung aus dem Näher-, Wehr- und Lehrstande, Kaufleute, Handwerker, Künstler, Landwirthe, Professoren, Beamte und Militärs, ja sogar Apotheker und Aerzte, sowie mehrere solche Individuen beiderlei Geschlechtes vertreten, bei denen früher die berühmtesten Heilquellen nicht die geringste Erleichterung hervorgebracht, und welche einzig und allein durch den regelmäßigen Gebrauch der echten Seidlitz-Pulver vollkommen hergestellt wurden.

In **Lemberg** übernimmt Aufträge Hr. **Peter Mikolasch**, Apotheker zum „goldenen Stern.“ **Biala:** Apotheker Keller, **Brody:** Fr. Deckert, **Bohrka:** J. Czarnik, **Brzezan:** Josef Zminkowski, **Buczacz:** J. Czerkawski, **Czernowitz:** Rozański u. Ign. Schniroh, **Dobromil:** A. Grotowski, **Gliniany:** N. Helm, **Jagielnica:** J. Fischbach, **Jasto:** J. Rohm Apotheker, **Kolomya:** W. Kupferman, **Krakau:** Dr. Sawiczewski u. Kirchmayer & Sohn, **Limonow:** A. Müller, **Makow:** E. Majer, **Monasterzyska:** J. Lipschütz, **Neu-Sandec:** Kosterkiewicz Witwe, **Neumarkt:** C. Lauer, **Oswiecim:** W. Polaszek, Apotheker, **Przemyśl:** F. Gajdetschka & Sohn, **Podgorze:** S. Schlesinger, **Radautz:** Resch, **Sambor:** Kriegseisen, **Staremiasto:** J. Belka, **Suczawa:** E. Botczat, **Stanislawow:** Tomanek Apotheker, **Tarnow:** J. Jahn, **Tarnopol:** A. Morawetz, **Tysmienica:** Carl Neki, **Wadowice:** Franz Foltin, **Zaleszczyk:** J. Kodrebski & Comp.

Obige Firmen übernehmen auch Aufträge auf das echte

Dorsch-Leberthran-Oel,von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland.

Die einzige Sorte, welche von Prof. Müller jedesmal vor Füllung Gemisch geprüft und in mit Zinkkapseln verschlossenen Bouteillen versendet wird, auf welchen sich die Firma des Hauses Lobry & Porton befindet.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in unseren versiegelten Flaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird von allen ärztlichen Autoritäten Europa's als vorzügliches Heilmittel bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis, Rheumatismus und Gicht, chronischen Hautausschlägen, Augenentzündungen, Nervenkrankheiten zc. mit anerkanntem Erfolge angewendet.

In Original-Bouteillen sammt Gebrauch-Anweisung à 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr. öst. Währ. (278—45)

Durch ein königl. preuss. und königl. sächs. Ministerium konzessionirt.

Vom Pariser, Münchener und Wiener Chierschuß-Vereine mit der

Medaille ausgezeichnet.Geleglich durch den
Münchener und Pariser
Schuß gefesselt.Geleglich durch den
Münchener und Pariser
Schuß gefesselt.**KORNEUBURGER**
VIEHPULVER

für Pferde, Hornvieh und Schafe,

bewährt sich nach den langjährigen Erfahrungen und den damit auch in den königl. Obermarställen Sr. Majestät des Königs von Preußen im Auftrage Sr. Excellenz des General-Lieutenants und Oberstallmeisters Sr. Majestät, Herrn von Willisen gemachten vielseitigen Versuchen, laut der amtlichen Befestigung des Herrn Dr. Knauer, Apothekers I. Klasse und Ober-Kopfarztes der gesammten königlichen Marstallungen, — stets:

Beim Pferde: in Fällen von Drüsen und Kehlen, Kolik, Mangel an Freßlust, und vorzüglich die Pferde bei vollem Leibe und Feuer zu erhalten.

Beim Hornvieh: beim Blutmelken und Aufblähen der Kühe (Windbauche), bei Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch dessen Anwendung verbessert wird — bei Lungenleiden; während des Kälberns erscheint dessen Gebrauch bei Kühen sehr vortheilhaft, so wie schwache Kälber durch dessen Verabreichung zusehends gedeihen.

Beim Schafe: zur Hebung der Leberregel, der Fäule und bei allen Leiden des Unterleibes, wo Unthätigkeit zum Grunde liegt.

Esst zu beziehen in **Lemberg** bei den Herren **H. Laneri**, Apotheker und **Const. Iskierski**, und in den meisten Städten Galiziens durch die in den gelesesten Journalen zeitweise bekannt gegebenen Firmen.

Warnung. Jedes Packet trägt zum Zeichen der Echtheit die oben angeführten drei Medaillen und die Firma der Kreisapothek in Korneuburg auf der Bigarette. (2240—4)

Świece stołowe i gospodarskie

podwójnie oczyszczone i blichowane,

Olej rzepakowy rafinowany,**i mydło suche oszczędne**

z fabryk

Jana Kleina,po cenach najmierniejszych, w handlu **Jana Kleina**,
na rynku pod Nrm. 235. (1749—15)

Bekanntmachung.

Nachdem die Dauer der drei Tontinen-Abtheilungen (Ueberlebungs-Associationen) für die den überlebenden Theilnehmern zu dem bestimmten Endtermine der Abtheilungen auszahlenden Capitalien, gegenwärtig 7, 10 und 15 Jahre beträgt, diese Aufschiebe aber in vielen Fällen den Wünschen Jener nicht entspricht, welche an dergleichen Abtheilungen Theil nehmen möchten, so beschloß die Unterzeichnete vom 1. Jänner 1861 an, drei neue 12, 20 und 24 Jahre dauernde Vereine zu eröffnen, bei denen sich gleich wie in jenen oberwähnten im Jahre 1851 und 1856 eröffneten, als Theilnehmer Personen jeglichen Alters, Geschlechts und Standes einschreiben werden können.

Um die Aussicht auf gute Resultate aus diesen drei neuen Abtheilungen zu vermehren, ohne daß ihre soliden Grundlagen darunter zu leiden haben, hat sie ferner beschlossen:

den jährlichen, von der Assicurazioni Generali garantirten Zins auf $4\frac{1}{2}\%$ auszuweiden, und

die beim Einschreibungsakte zu entrichtende Garantieprämie um $\frac{1}{5}$ zu ermäßigen, indem sie selbe auf 4% der gezeichneten Summe beschränkt.

Die Gelegenheit, die Capitalien welche eingezahlt werden, mit der größtmöglichen Sicherheit, die je denkbar ist, durch Ankauf von Pfandbriefen anzulegen, welche jenen Zins tragen und ausschließlich in Silber zahlbar sind, machte es möglich, daß die Gesellschaft Assicurazioni Generali ohne eigenen Nachtheil unwandelbar einen jährlichen Zins und Zinsenzins von $4\frac{1}{2}\%$ garantirt.

Und die gemachte Erfahrung, daß indem sie schon eingerichtete Bureaux hat, die Verwaltungskosten für sie geringer sind, als für dazu besonders eingerichtete Gesellschaften, erlaubte ihr die Entrichtung der Gebühr für diesen Titel und zur Uebernahme der etwaigen Verluste auf 4% zur Zeit der Einschreibung zu ermäßigen und auf 1% von der Summe, welche jedes Mitglied zur Zeit der Vertheilung erhalten wird.

Die Prämientariffe der Assecurationen, welche sich auf die Statistiken von Demonferrand und Deparcieux basiren, werden gleich wie für die schon bestehenden Abtheilungen bei dem hiesigen Börsenamte deponirt, und später am 1. Jänner jeden Jahres die für das beginnende Jahr bezüglichen veröffentlicht werden.

Die von der Unterzeichneten für die im Jahre 1851 und 1856 schon ins Leben gerufenen Tontinen-Abtheilungen festgesetzten und veröffentlichten Normen, werden auch bei den jetzt zu eröffnenden angewandt werden, indem auch die Bestimmung anfrecht bleibt, daß die Mitglieder, welche ihre Zahlungen vollständig in klingender Münze leisten, von der Assicurazioni Generali auch die ihnen bei der Vertheilung gebührende Summe in gleicher Münze erhalten werden.

Dadurch ist jedem die Gelegenheit gebothen seine eigenen Ersparnisse mit vollständiger Sicherheit in dem weitesten Maßstabe, je nach den eigenen Wünschen und seinen pecuniären Verhältnissen zu vermehren.

Triest im Dezember 1860.

Die Central-Direction der k. k. priv. Assicurazioni Generali.

Gewünschte Auskünfte in Betreff der Tontinen-Versicherungen (Ueberlebungs-Associationen), so wie in Betreff der Lebens-Versicherung zu allen erdenklichen vom Gesetze erlaubten Combinationen und die nöthigen gedruckten Formulare werden durch den General-Bevollmächtigten der Anstalt

Herrn **J. B. Goldmann,**

Bureau: Untere Carl Ludwigs-Strasse Nro. 132 im 2. Stock in Lemberg, und in den Provinzial-Städten durch die Herren Agenten der k. k. priv. Assicurazioni Generali bereitwilligst ertheilt.